

## 6. Sinfoniekonzert: Kein Tabu!

**Plauen** – Das 6. Sinfoniekonzert der Saison steht am 12. April um 19.30 Uhr im Vogtlandtheater unter dem Motto *Kein Tabu!* und hat Werke von Bernd Alois Zimmermann und Richard Wagner im Programm. An diesem Abend sind als Solisten Sarah Kuffner, Tobias Haaks und Karsten Schröter zu sehen.

Die Zuschauer können dabei eine gebürtige Plauenerin erleben: Die Sopranistin Sarah Kuffner ist in Plauen geboren, ihre Eltern waren beide Opernsänger am Theater. Im Alter von sechs Jahren zog die Familie nach Mannheim. Sie studierte an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz und erhielt Gesangsunterricht bei Nicola Beller-Carbone und Janina Baechle. Seit Februar 2009 gehört sie fest zum Solistenensemble des Theaters Bielefeld. Auf den Besuch in ihrer Heimatstadt und dass sie nun selber auf der Bühne singen darf, auf der ihre Eltern schon standen, freut sie sich sehr.

Der Tenor Tobias Haaks studierte an der Hochschule für Musik und Theater und der Bayerischen Theaterakademie August Everding in München. 2008 wurde Tobias Haaks vom Staatstheater Braunschweig engagiert, seit der Spielzeit 2018/19 gehört er dem Ensemble des Theaters Koblenz an. Gastverträge führten ihn unter anderen an das Nationaltheater Mannheim, das Staatstheater am Gärtnerplatz München und das Mecklenburgische Staatstheater Schwerin.

Der Bass Karsten Schröter war Ensemblemitglied am Theater Plauen-Zwickau und wechselte zum Beginn der Saison 2018/19 an das Theater Trier. Er studierte an der Hochschule für Musik Köln/Aachen Gesang bei Prof. KS. Peter C. Runge und seine Arbeit führte ihn an das Nationaltheater Mannheim, das Landestheater Neustrelitz und das Landestheater Coburg. Das Philharmonische Orchester Plauen-Zwickau spielt unter

der Leitung von GMD Leo Siberski. Bernd Alois Zimmermann überlagert musikalische Stilrichtungen aller Epochen in einer pluralistischen Collagetechnik. Die Eindrücke eines Italienaufenthalts hielt er in der Suite *Giostro Genovese* fest, in der er Tänze von Renaissance-Meistern mit verzerrten Kommentaren durch das romantische Orchester verschränkt. In der Komposition für Tonband *Tratto II* schichtet er als Sinusfrequenzen gefilterte Orchesterklänge zu einer instabilen Klangchoreografie. Kurz vor seinem Freitod komponierte er die Orchesterskizze *Stille und Umkehr* für die Dürer 500-Jahrfeier in Nürnberg. 100 Jahre vor Zimmermann verstarb in Venedig Richard Wagner. In steter kritischer Auseinandersetzung mit der italienischen Oper und der deutschen Sinfonik, die in seiner Tetralogie *Der Ring des Nibelungen* gipfelte, erneuerte er das Musiktheater. 45 Minuten vor Beginn findet eine Einführung statt.

VA 06.04.19